



Jeanette Keller



Gastgeber im Visier der Gemeinde

In Blaiachach überprüfen Mitarbeiter des Bauamts, ob Ferienwohnungsvermieter angemeldet sind. Es geht auch um die Frage, ob Gastgeber Wohnraum ohne Erlaubnis umgewidmet haben.

VON SILVIA REICH-RECLA

Blaiachach

Die Anzahl der Gastgeber in Blaiachach ist derzeit bei 115. Das sind ungefähr genauso viele wie die Jahre zuvor. Dennoch: Die Gemeinde will bei jedem Gastgeber prüfen, ob die touristische Vermietung baurechtlich tatsächlich zulässig ist. Dabei geht es laut Bürgermeister Christof Endreß auch darum, ob Wohnraum – ohne dass es die Kommune weiß – touristisch genutzt wird und damit fällige Kurbeiträge nicht bezahlt werden. Dem will die Gemeinde einen Riegel vorschieben.

Künftig soll eine touristische Neuanmeldung erst dann im System aktiviert werden, wenn die baurechtliche Zulässigkeit geprüft wurde. Eine Nutzungsveränderung von Wohnraum sei genehmigungspflichtig, betonte Endreß in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats. Ansprechpartner sei das örtliche Bauamt. In der Regel, so Endreß, gebe es dabei innerorts keine Probleme. In einem reinen Gewerbegebiet aber sei eine touristische Nutzung nicht zulässig.

Einzige Ausnahme ist da laut Endreß ein „Hostel“, weil das der Ausprägung nach „nicht der Erholung dient“. Wer seine Ferienwohnung anmelden will, der kann zunächst die Touristinfo Blaiachach aufsuchen. Dort liege ein Formblatt aus, das gemeinsam mit dem Bauamt erstellt wurde. Die Mitarbeiterinnen der Touristinfo füllen die Anmeldung mit dem Antragsteller aus und leiten das Formular ans Bauamt weiter.

Auch bei Bestandswohnungen, die in touristischer Nutzung sind, werde geschaut, ob alles korrekt angemeldet ist. In diesem Fall würden Mitarbeiter der Gemeinde auf die Vermieter zukommen. Bei der ganzen Überprüfung geht es laut Bürgermeister auch um die Frage: Wird durch die touristische Nutzung Wohnraum entzogen?

Einen Problemfall stellten derzeit aber vor allem nicht gemeldete touristische Betriebe dar. „Aufgrund der heutigen technischen Möglichkeit kann man am Markt agieren ohne direkt über die Tourist-Information geführt zu werden“, betonte der Rathauschef.

„Wir sind, was die Gastgeberzahlen angeht, seit Jahren gleichbleibend“, sagte dazu Jeannette Keller, Leiterin der Touristinfo Blaiachach. Die Zahl der Übernachtungen sei im vergangenen Jahr wieder stark angestiegen, mit 150.000 fast auf den Höchststand von 2019 (im Vorjahr waren es coronabedingt nur gut 92.000).

Begehrteste Monate, um im Gemeindegebiet Blaiachach Urlaub zu machen sind laut Keller Juli und August – im Winter sei Februar der stärkste Monat. Der durchschnittliche Aufenthalt betrug im vergangenen Jahr 3,4 Tage. „Die Gäste buchen kurzfristig, haben die Wetteraussichten im Blick“, sagte Keller. Sie wies auf die Veranstaltungsreihe Käse-Kräuter-Sommer hin, die am Sonntag, 1. Juni, beginnt. Der Wasserspielplatz in Gunzesried soll zudem im Sommer aufgewertet werden. Die meisten Übernachtungen haben die Ortsteile Kühberg und Gunzesried-Säge, sagte Keller. Ferienwohnungen seien im Gemeindegebiet am beliebtesten (29.400 Übernachtungen), gefolgt von Schullandheimen, Hütten und Hotels. „Beinahe 57 Prozent der Übernachtungen finden in diesen vier Segmenten statt“, sagte Keller. Auch die Auslastung sei mit über 50 Prozent gut. „Das ist ein Wert, den wir seit 2018 nicht mehr hatten.“ Das zeige, „dass wir mit der angebotenen Qualität auf einem guten Weg sind“. Die meisten der knapp 44.000 Gäste, die 2022 nach Blaiachach kamen, stammen aus Deutschland, laut Keller über 96 Prozent. Der Großteil davon wohne in Bayern oder Baden-Württemberg.